

Vesung des Osterevangeliums

Die Gemeinde setzt sich, es folgt die uralte Ostersequenz „*Victime paschali laudes*“ (komponiert von Wipo [1024–1050] Hofkaplan Kaiser Heinrichs III.) aus der sich das älteste erhaltene Lied des deutschen geistlichen Volksliedes „*Schrift ist erstanden*“ gebildet hat (12. Jahrh.), welches Luther zu dem machtvollen Osterlied „*Schrift lag in Todesbanden*“ umgestaltete (1524). Joh. Seb. Bach schuf mit den Strophen dieses Lutherliedes eine seiner bedeutendsten Kirchenkantaten (1724).

*Victimae paschali laudes
immolent Christiani.*

Weih des Osterfestes Opfer
Lobgesang, o Christenheit.

*Agnus redemit oves, Christus
innocens patri reconciliavit
peccatores.*

Lamm, erlöst er die Schafe, schuldlos
führte zum Vater Christus wieder
heimwärts alle Sünder.

*Mors et vita duello
confluxere mirando,
Mortuus, regis tamen tu
princeps vitae.*

Tod und Leben im Zweikampf,
im erstaunlichen rangen;
Tot, herrschtest dennoch du, Fürst
des Lebens.

*Scimus Christum revocatum
ex vinculis mortis, miserere
nostri, domine omnis terrae.*

Wir wissen, Schrift ist erstanden
aus tödlichen Banden, erbarm
dich unser, Herr aller Banden.

Trompeten und Posaunen: **Schrift ist erstanden von der Marter alle.**

Chor: Des soll'n wir alle froh sein, Schrift will unser Trost sein.

Orgel, Chor und Gemeinde: **Kyrieleis.**

Chor: Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit daß er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Schrift,

Orgel, Chor und Gemeinde: **Kyrieleis.**

Chor und Gemeinde, Bläser, Orgel: **Halleluja! Des soll'n wir alle froh sein, Schrift will unser Trost sein. Kyrieleis.**

Sebet und Segen

Joh. Seb. Bach (1685–1750):

„**Schrift lag in Todesbanden**“, Osterkantate für Chor, Orchester, Cembalo und Orgel.

Schrift lag in Todesbanden für unser Sünd' gegeben; er ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben; des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein und singen Hallelujah!

Den Tod niemand zwingen kunnt' bei allen Menschenkindern, daß macht alles unser Sünd', kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod sobald und nahm über uns Gewalt; hielt uns in seinem Reich gefangen. Hallelujah!

Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen und hat die Sünde weggetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein' Gewalt, da bleibet nichts denn Tod'sgestalt; den Stachel hat er verloren. Hallelujah!

Es war ein wunderlicher Krieg, da Tod und Leben rungen, das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündigt das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Hallelujah!

Hier ist das rechte Osterlamm, davon hat Gott geboten, das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gebraten. Das Blut zeichnet unser' Tür, das hält der Glaub' dem Tode für. Der Würger kann uns nicht mehr schaden. Hallelujah!

So feiern wir das hohe Fest mit Herzensfreud' und Wonne, das uns der Herre scheinen läßt, er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleuchtet unsre Herzen ganz, der Sünden Nacht ist verschwunden. Hallelujah!

Choral: Wir essen und wir leben wohl im rechten Osterfladen, der alte Sauerteig nicht soll sein bei dem Wort der Gnaden, Christus will die Koste sein und und speisen die Seel' allein, der Glaub will kein's Andern leben. Hallelujah!